



## Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2024

Start: 19:00 Uhr      Ende: 21:25 Uhr

**Öffentliche Sitzung:**  Ja    Nein

<b>Anwesend:</b>	<b>Geborene Mitglieder</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pfarrvikar Heil
	<b>Gewählte Mitglieder</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Frau Engel <input checked="" type="checkbox"/> Herr Franke <input checked="" type="checkbox"/> Frau Kleeberg <input type="checkbox"/> Herr von Loeper <input checked="" type="checkbox"/> Frau Severin <input checked="" type="checkbox"/> Herr Sienz
	<b>Mitglied des KV</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Herr Przyrembel
	<b>Vertretung der Jugend</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Frau Neudecker
	<b>Vertretung Orte kirchlichen Lebens</b>	<input type="checkbox"/> Frau Klose <input checked="" type="checkbox"/> Herr Lejeune-Jung
	<b>Berufene Mitglieder</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Frau Löhmann-Fiolka <input type="checkbox"/> Frau Tkotsch

**Weitere Teilnehmer\*innen:** Frau Wörster, Frau Schmidt, Herr Müller

<b>Tagesordnung:</b>	<b>TOP 1:</b>	Begrüßung und geistliches Wort
	<b>TOP 2:</b>	Bericht aus dem Pfarreirat
	<b>TOP 3:</b>	Bericht aus dem KV
	<b>TOP 4:</b>	Bericht aus der Jugend
	<b>TOP 5:</b>	Ideenschmiede
	<b>TOP 6:</b>	Marienaltar
	<b>TOP 7:</b>	Sonstiges



## **TOP 2: Bericht aus dem Pfarreirat**

Der Pfarreirat hat seit der letzten Gemeinderatssitzung nicht mehr getagt.

## **TOP 3: Bericht aus dem KV**

Die barrierefreie Erschließung der Gebäude schreitet voran. Baubeginn für die Rampe könnte voraussichtlich noch in diesem Kalenderjahr sein. Die Rampe für die Kirche und die WC Anlagen sind noch in der Abstimmung bzw. Planung.

Außerdem hat Frau Liesener angemerkt, dass vermehrt Hausrat als „Sachspenden“ auf dem Gelände der Gemeinde auftauchen. Aktuell werden diese von Frau Liesener entsorgt und es wurden einige „Spender“ auch schon zu dieser Thematik angesprochen.

Sofern dies weiterhin passiert, wird in den Vermeldungen darüber informiert, dass diese nicht erwünscht sind.

Gleiches gilt für Werbeflyer, die von Firmen o.ä. im Gemeindehaus und in der Kirche ohne Absprache ausgelegt werden.

## **TOP 4: Bericht aus der Jugend**

Vor den Sommerferien hat das Zeltlager mit 25 Kindern sehr erfolgreich stattgefunden.

Während der Sommerferien finden keine regelmäßigen Gruppenstunden statt.

## **TOP 5: Ideenschmiede**

Zum Fragebogen der Ideenschmiede zu u.a. gemeindlichen Aktivitäten, Nutzung der Immobilien und möglichen Finanzierungsquellen werden Antworten ausgearbeitet (siehe Anlage)

## **TOP 6: Marienaltar**

Vom Bauausschuss ist ein Restaurator mit einer ersten Untersuchung des Freskos hinter dem Marienaltar beauftragt worden. Danach handelt es sich um ein über hundert Jahre altes und erhaltenswertes Fresko. Für die vollständige Restaurierung werden Kosten in Höhe von ca. 12.000 Euro veranschlagt. Der bisher zugesagte Beitrag der Stiftung an den Gesamtkosten sowie Einzelspenden sind zur Finanzierung der bereits erfolgten Arbeiten verbraucht worden, so dass sich ein Fehlbetrag von ca. 5.500 Euro ergibt. Finanzierungsbeiträge durch den Verein sind derzeit nicht möglich.

Der Kirchenvorstand wird angesichts des künstlerischen Werts des Freskos eine finanzielle Beteiligung des EBO anfragen.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat hat sich zu keinem Zeitpunkt gegen die Freilegung des Freskos ausgesprochen, allerdings andere Projekte (u.a. die Anschaffung von Sitzkissen für die Kirchenbänke) als prioritär eingestuft. In Anbetracht bevorstehender Finanzierungsbedarfe (z.B. barrierefreie Gestaltung des Gemeindehauses) möchte der Gemeinderat derzeit von Aufrufen zu finanziellen Beiträgen für die Freilegung des Freskos absehen, um die Spendenbereitschaft der Gemeinde für die Zukunft nicht zu gefährden. Sollte eine Fortsetzung der Maßnahme aber nicht zeitnah erfolgen können, befürwortet der Gemeinderat einen zeitnahen Abbau der Baustelle, da das Gerüst vor dem Marienaltar von der Gemeinde als störend empfunden wird.



## **TOP 7: Sonstiges**

### Taufkapelle:

Auf Nachfrage bestätigt Vertreter KV, dass Arbeiten an der Taufkapelle nicht vorgesehen sind. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Taufkapelle schnellstmöglich wieder für Taufen genutzt werden kann und entwickelt erste Ideen für Finanzierungsbeiträge.

### Sitzpolster

Für die Polsterung der Sitzbänke in der Kirche wird Ende August ein Aufmaß erstellt, sodass die Umsetzung im September stattfinden kann.

### Wandteppiche:

Die Wandteppiche werden am 16.08.2024 um 17:00 Uhr abgehängt. Helfende Hände sind immer gerne gesehen.

### Gemeindekaffee beim Einschulungsgottesdienst:

Frau Muhler hat den Gemeinderat informiert, dass für ein Gemeindefrühstück nach dem Einschulungsgottesdienst am 08.09.2024 Helfer benötigt werden. Der Gemeinderat empfiehlt, im Hinblick auf den Arbeitsaufwand ein Gemeindecafé (kein Frühstück) anzubieten, sollten sich nicht genug Freiwillige finden.

### Pflanzen vor dem Gemeindehaus:

Die Rampe zur barrierefreien Erschließung des Gemeindehauses wird an der Hauswand Richtung Clubraum entlangführen, so dass die Blumenbeete entfernt werden müssen. Zur Rettung der Pflanzen könnten Gemeindemitglieder als „Pflanzenpate“ die betroffenen Pflanzen in mitgebrachte Töpfe umtopfen, bis die Baumaßnahmen beendet sind und die Beete neu gestaltet werden. Alternativ könnten andere Standorte auf dem Grundstück gesucht werden. Der Gemeinderat wird rechtzeitig einen entsprechenden Aufruf machen.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird am **12.09.2024 um 19:00** Uhr stattfinden.

Frau Kleeberg übernimmt das geistliche Wort.



### **Antwort zu Fragen der Ideenschmiede**

#### **1. Das Wichtigste am Fortbestand unserer Pfarrei ist ein aktives Gemeindeleben an jedem Standort.**

##### **a. Wo liegen derzeit die Schwerpunkte des aktiven Gemeindelebens in Ihrer Gemeinde?**

Ein Schwerpunkt der Gemeinde Heilige Familie ist die **Kinder- und Jugendarbeit**.

- Die Kinderkirche in der Heiligen Familie hat eine jahrzehntelange Tradition. Ein Wiederaufleben der – durch die Coronapandemie unterbrochenen – monatlichen Kinderkirche, die im Gemeindehaus bzw. Jugendheim stattfindet, findet wieder große Resonanz.
- In der Gemeinde findet die Vorbereitung der Kinder zur Erstkommunion sowie die Feier der Erstkommunion statt. Dafür wird das Gemeindehaus und das Jugendheim genutzt.
- Teilnahmemöglichkeit an der RKW (Religiöse Kinderwoche): In Form einer Reise oder mehrtägige Gestaltung in den Räumlichkeiten der Pfarrei für Kinder ab der Erstkommunion (durch Gemeindereferentin)
- Nach der Erstkommunion werden interessierte Kinder von den Oberministrant/innen zum Ministrantendienst angeleitet. Den ersten Einsatz haben diese Kinder dann meist zu Beginn der Adventszeit.
- Die Gemeindejugend bietet in 10 Gruppen den jungen Gemeindemitgliedern im Alter von 9 bis 16 Jahren wöchentliche Gruppenstunden an, wofür das Außengelände der Gemeinde sowie das Jugendheim intensiv genutzt werden. Daneben finden einmal im Jahr für diese Altersgruppe ein zweitägiges Zeltlager sowie die jährliche einwöchige Herbstfahrt statt.
- Für die älteren Jugendlichen (über 16 Jahre) finden regelmäßige (einmal pro Woche) abendliche Treffen im Jugendheim statt; in regelmäßigen Abständen veranstalten diese jungen Erwachsenen dort auch Quizabende. Die Jugend-Gruppen-Leiter treffen sich zum Informationsaustausch und für notwendige Organisationsfragen und Projektplanungen ca. 1 x monatlich. Zweimal jährlich organisieren diese GruLeis (Gruppenleiter) auch teambildende Wochenendreisen.
- Mind. einmal in der Woche wird auf der Gemeindewiese Fußball gespielt.
- Die Jugend übernimmt auch eine Grundreinigung des Jugendheims: Einmal jährlich wird von den Gruppenleitern umfassend gereinigt und aufgeräumt. Weitere Aufräumaktionen und Verbesserung/Verschönerung der Terrassen finden regelmäßig statt. Die Jugend beteiligt sich regelmäßig an Planungen zu Erhalt und Verschönerung des Jugendheims und übernimmt in Abstimmung mit Bauausschuss und KV auch entsprechende Arbeiten selbst.
- In der Gemeinde finden im jährlichen Rhythmus Firmungen statt. Interessierte junge Erwachsene nehmen dazu an der Firmvorbereitung in der Gemeinde teil. Diese findet im Gemeindehaus, dem Jugendheim und dem Außengelände statt.



- Die Jugend unterstützt die Gemeinde bei Gemeindefesten, Gemeindefrühstück und -café, Weihnachtsbaumaufstellen u.v.m. sowie bei sämtlichen Aktivitäten, die Unterstützung benötigen. In Eigeninitiative veranstaltet „die Jugend“ für alle Gemeindemitglieder nach den Gottesdiensten „Christmette“ und „Osternacht“ einen Umtrunk vor der Kirche, der von den Messbesuchern gerne zum Austausch genutzt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gemeinde ist die **Kirchenmusik**, hier insbesondere der Chor (wöchentliche Proben im Gemeindehaus). Dieser bietet zu den Festgottesdiensten an Weihnachten sowie an Ostern (je am 2. Feiertag) festliche Gottesdienstbegleitung. Ebenso findet die musikalische Gestaltung von Messen zu den besonderen Anlässen der Gemeinde statt. Ein Kinderchor ist gegründet worden und hat ebenfalls bereits zu diversen Gelegenheiten bei der Gestaltung von Messen mitgewirkt.

Es finden besondere **Seniorgottesdienste** in der Gemeinde statt: Mittwoch in der Kirche, mit anschließendem Seniorentreff im Gemeindehaus, sowie am Dienstag und Donnerstag an zwei Standorten der Aquinata-Pflegeeinrichtungen.

Zu unserem aktiven Gemeindeleben tragen außerdem regelmäßige Gemeindecafés, Gemeindefeste und regelmäßige Treffen diverser Gruppen im Gemeindehaus (Frauen in der Mitte, Heilige Männer, Glaubensabende, Erinnerungscafé, Büchercafé) bei.

### **b. Wie kann man das erhalten?**

- Die Traditionen – insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit – müssen weiterhin gepflegt und unterstützt werden
- Ehrenamtliche für z.B. Kinderkirche oder Kommunionbegleitung müssen weiterhin gewonnen werden, um die Kontinuität in diesen Bereichen zu gewährleisten.
- Die Ausbildung für Gruppenleitungen (Juleica-Schulungen) muss weiterhin unterstützt werden
- Wichtig ist eine funktionierende Kommunikation der Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Jugendnewsletter sollte im Rahmen der Kommunionvorbereitung beworben werden, Gruppenleitern und Oberministranten sollte verstärkt die Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen von Elternabenden für die Angebote zu werben.
- Die Besetzung der derzeit vakanten Kirchenmusikerstelle mit Sitz in Heilige Familie ist unbedingt notwendig für den Erhalt der kirchenmusikalischen Aktivitäten.
- Auch für den Erhalt etwa des Seniorentreffs müssen regelmäßig Nachwuchskräfte zur Organisation angeworben werden. (Der Besuchsdienst und der Caritas-Kreis sind aktuell z.B. vakant)

### **c. Wie kann man das ausbauen?**

In allen Bereichen sind ehrenamtliche Mitarbeitende unverzichtbar. Die Werbung in diesem Bereich muss kontinuierlich fortgeführt und intensiviert werden. Dabei sollten sowohl die Ausbildungsmodule des EBO (z.B. Gottesdienstbeauftragte, Küsterdienste) als auch sonstige Aktivitäten (z.B. Mithilfe bei Festen, Gemeindecafés, Gremienarbeit) beworben werden. Die Ausbildung von Gruppenleitern sollte weiterhin und bei (z.B. finanziellem) Bedarf stärker unterstützt werden.

#### Kinder- und Jugendarbeit:

In der Gemeinde Heilige Familie können und sollen Jugendliche und junge Erwachsene auch in Zukunft im Rahmen ihrer zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten das Gemeindeleben bereichern. Durch die



Übernahme von gemeinschaftlicher Verantwortung in eigenen Projekten können sie sich bewähren und wertvolle, sinnstiftende Selbstwirksamkeitserfahrungen machen, die zu ihrer persönlichen Entwicklung und der der Gemeinde beitragen.

- Die Kinderkirche stellt häufig den ersten Kontakt (nach der Taufe) einer jungen Familie mit der Gemeinde dar. Um Nachwuchs in der Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen, könnte die Ansprache an junge Familien intensiviert werden. Bausteine hierfür wäre z.B. ein/mehrere Familienkreis/e, eine Krabbelgruppe, ein Frühstück für alle Täuflinge des vergangenen Kalenderjahres und ihre Familien.
- Für die Vorbereitung von Schülergottesdiensten gibt es derzeit kein ehrenamtliches Team mehr. Hier sollte gezielt Werbung gemacht werden.
- Die Kommunikation zu den Kindertagesstätten und Grundschulen in der Umgebung könnte intensiviert werden; hier auch insbesondere die Kommunikation mit den Religionslehrern in den Schulen des Einzugsgebietes.
- In regelmäßigen Abständen könnten Jugendgottesdienste gestaltet werden. Hierfür wäre Unterstützung und Anleitung der Jugendlichen nötig.
- Die Ministrantenarbeit der Gemeinde sollte durch Angebote der Pfarrei (bessere Kommunikation von Projekten wie Wallfahrten, Vernetzung untereinander, gemeinsame Events) unterstützt werden.

#### Kirchenmusik

- Eine musikalische Gestaltung von Gottesdiensten durch interessierte Jugendliche, angeleitet durch den/die Kirchenmusiker/in Heilige Familie könnte unsere musikalischen Angebote ergänzen.
- Vernetzung mit anderen (Kirchen-)musikern zur Ausweitung der bestehenden Angebote (Austausch) durch schnellstmögliche Neubesetzung der aktuell vakanten Kirchenmusikerstelle mit einem geeigneten Kandidaten.

#### Sichtbarkeit nach außen

- Die Gemeinde Heilige Familie liegt in einem nachbarschaftlichen Umfeld, das an Aktivitäten auf dem Gelände grundsätzlich interessiert ist, wie z.B. der Tag des Nachbarn oder vorweihnachtliche Aktivitäten gezeigt haben. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Infoflyer zu Weihnachten, zu musikalischen Angeboten, zu Jugendaktivitäten usw.) könnte dieses Umfeld noch mehr einbezogen werden.
- Die Kirche könnte für regelmäßige Konzerte oder Veranstaltungen über die bereits bestehenden Aktivitäten hinaus genutzt werden, ggf. auch entgeltlich durch Dritte.

#### **d. Welche neuen Tätigkeitsbereiche sind denkbar, ggf.in Kooperation mit Dritten?**

- Siehe 1 c
- Der Gemeinderat hat kürzlich ein neues Partnerprojekt (Kinderhospizzentrum LEO) ins Leben gerufen. Hieraus könnten sich weitere Aktivitäten ergeben, zu denen Kinder mit ihren Familien auf das Gelände und die Räumlichkeiten der Gemeinde eingeladen werden.



**e. Wie kann der Kirchenvorstand Sie dabei unterstützen?**

- Budgets für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen, z.B. die Ausbildung zum Gruppenleiter finanziell sicherstellen und damit den Anreiz zur Ausbildung stärken.
- Die Gewinnung von Ehrenamtlichen ist eine wichtige Aufgabe, die Übersicht über anfallende Tätigkeiten, aber auch Kenntnis der möglicherweise infrage kommenden Gemeindemitglieder erfordert. Hierfür wäre ein Ehrenamtskoordinator aus dem Kreis der Hauptamtlichen wichtig.
- Für die Jugendarbeit sollte ein Ansprechpartner zur Verfügung stehen und sich in Heilige Familie präsent zeigen.
- Die Besetzung der Kirchenmusikerstelle muss mit Nachdruck vorangetrieben werden.



## **2. Wir haben einen reichen und liebgewordenen Bestand an Immobilien in jeder Gemeinde.**

### **a. Wie kann man diese – auch die Kirchen - besser nutzen?**

Denkbar wäre eine Ausweitung der Vermietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus (z.B. Eigentümersammlungen, Festlichkeiten) und des Kirchenraums (Konzerte). Hierfür könnte aktiv geworben werden (z.B. Anfragemöglichkeit auf der Webseite, Aushänge, webbasierte Raumbelungspläne)

### **b. Ist das Gemeindeleben auf einer geringeren Fläche denkbar? Wenn ja, was wäre verzichtbar?**

Das Gemeindeleben Heilige Familie, insbesondere die Jugendarbeit, profitiert von dem vorhandenen Gelände (Jugendheim, Wiese, Spielplatz), welches intensiv genutzt wird.

Eine geringere Fläche für das Gemeindeleben (z.B. Veräußerung von Grundstücksteilen) würde in der Praxis Einschränkungen insbesondere für die Jugendarbeit mit sich bringen, aber auch für das Gemeindeleben insgesamt bedeuten, da der Grundstücksteil nicht anderweitig zugänglich und nicht befahrbar ist. Eine realistische Nutzungsmöglichkeit, die finanzielle Gewinne bringt, ohne das Gemeindeleben zu gefährden, wird nicht gesehen.

### **c. Wäre auch eine ganz andere Nutzung der Immobilien denkbar?**

Nein



**3. Die vorhandenen Immobilien kosten bereits jetzt viel Geld. Es stehen zudem erhebliche Investitionen an (z.B. Energetische Sanierung). Die Zuschüsse des EBO zur Unterhaltung der Immobilien werden deutlich zurückgehen.**

**a. Welche neuen/zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten sehen Sie?**

Vermietung Kirche (für Konzerte) und Gemeindehaus (vgl. 2.a.); Erhöhung der bestehenden Mieten

Um eine transparente und effektive Verwendung von Mitteln zu fördern, sollten Projekte mit Vertretern der verschiedenen Akteure (u.a. auch Verein der Freunde, Stiftung Heilige Familie/St. Annen) z.B. in Form einer gemeinsamen Jahresplanung vorab identifiziert und priorisiert werden; hierfür müsste es eine gemeindeinterne „Steuerungsgruppe“ geben.

Merchandise-Maßnahmen wie Verkauf von Postkarten oder sonstigen Produkten

**b. Sollen Flächen und Räumlichkeiten kommerziell genutzt werden, um neue Einnahmequellen zu bekommen?**

Ja. Gemeindehaus und Kirche (vgl. 2.a.)

Nutzung des Geländes für Erd-Wärmepumpe und Nahwärme

Photovoltaikanlage (Jugendheim oder sonstige Fläche)

**c. Wie kann man die Kosten reduzieren?**

Für die Betriebskostensenkung wurden in der Gemeinde in den letzten Jahren bereits sehr viele Baumaßnahmen zur Kostenreduzierung durchgeführt; hier werden kaum weitere Möglichkeiten gesehen:

- Umrüstung auf Fernwärme und elektronische Heizkörpersteuerung.
- Beleuchtung Gemeindehaus wurde auf LED umgerüstet.
- Elektrosanierung in Kirche mit Umrüstung auf LED und Einsatz von programmunterstützten Beleuchtungsszenarien.

Ggf. könnten von Fremdleistungen auf Eigenleistungen umgeschichtet werden, z.B. Beschäftigung von eigenem Personal (auf Minijobbasis, bspw. 3 Personen) für die Grau- und Grünflächenpflege mit Winterdienst und Reinigung und in Ordnung halten von Kirche, Gemeindehaus, Jugendheim mit Gemeindebüro.

**d. Wenn wir uns von einzelnen Immobilien trennen müssen, welche sind aus Ihrer Sicht am ehesten entbehrlich?**

Keine

**e. Dieses gilt auch für Grundstücke/Grundstücksteile, die derzeit nicht oder nur begrenzt von der Gemeinde genutzt werden.**

Keine